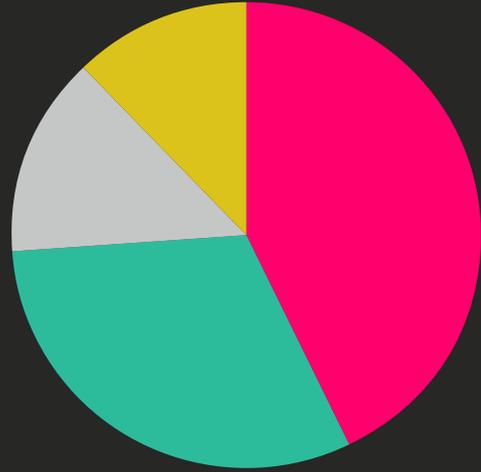


Bericht 2023



German
Toilet
Organization

Mehr Hilfe zur Selbsthilfe

Seit der Gründung der GTO engagieren wir uns weltweit an Schulen und kennen die vielfältigen Herausforderungen rund um das Thema Schultoilette. Um mehr Druck auf die Politik zu entfalten, haben wir eine Studie über den Zustand von Schultoiletten in Berlin durchgeführt – die erste ihrer Art in Deutschland, was uns sehr stolz macht.

Ein weiteres Highlight unserer Arbeit an und mit Schulen war der Launch einer komplexen Webseite für Wettbewerbe weltweit. Das Webportal von Toilets Making the Grade[®] ermöglicht es Implementierenden, eigenständig und wiederholt die von uns konzipierten Schulwettbewerbe durchzuführen – somit können wir in Zukunft noch mehr Schulen weltweit erreichen.

Druck auf die Politik und Hilfe zur Selbsthilfe – mit dieser Kombination kommen wir unserer Vision, dass jede Schule auf der Welt gute Toiletten hat, Stück für Stück näher.



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer

Inhalt

Zahlen

Das Jahr 2023

Highlights

Von der Schultoilettenstudie,
der Sektorstärkung und dem
Plattform-Launch

Verein

Gestatten: German Toilet
Organization

Fragen, Kritik und Lob
kannst du unter
bericht@germantoilet.org
loswerden.

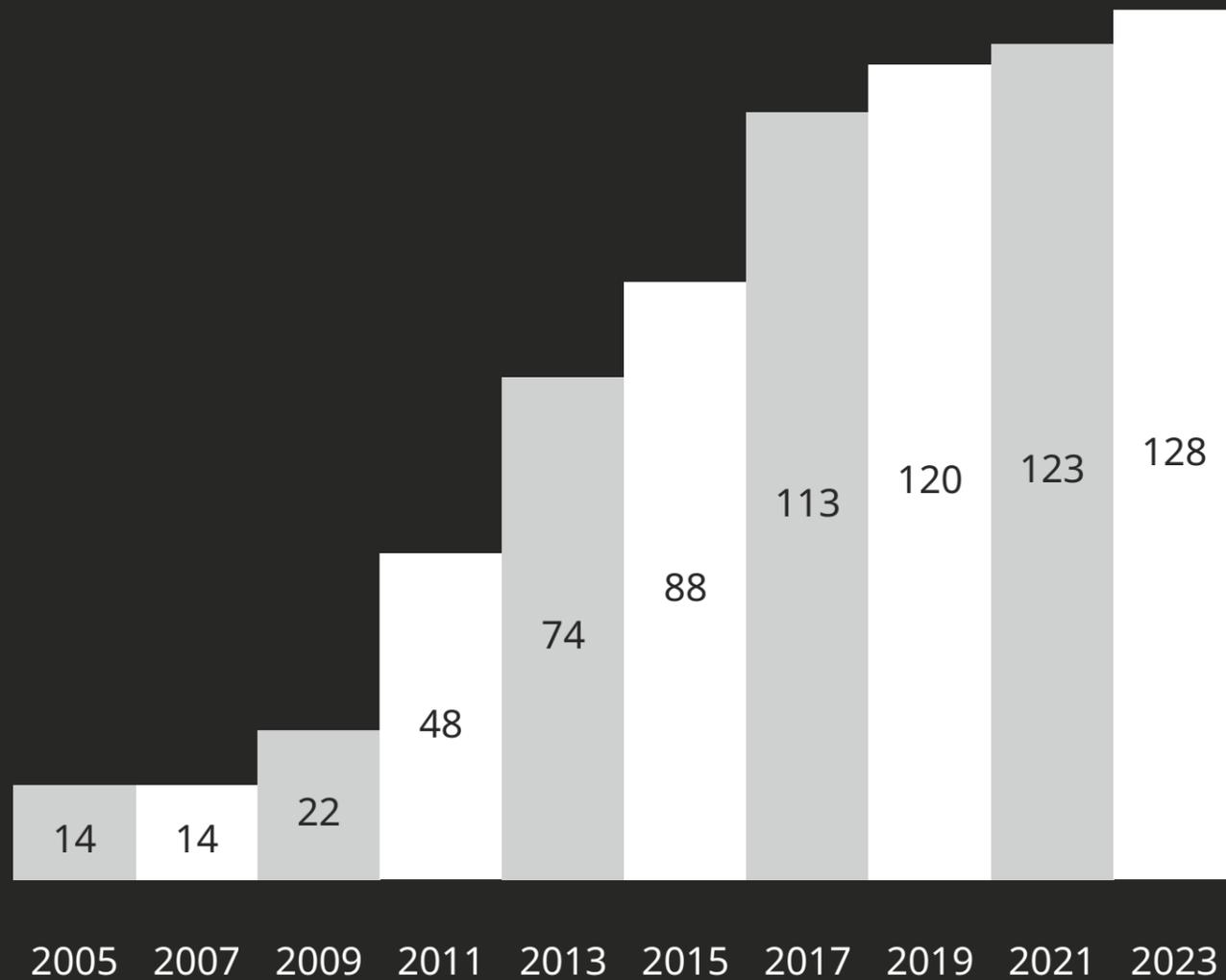
Zahlen

Das Jahr 2023

Eine Studienveröffentlichung, gezielte Stärkung lokaler Organisationen, Lobbyarbeit für WASH im Bundestag und vor allem: noch mehr Wirkung! Ob im Inland oder im Ausland, in der Entwicklungszusammenarbeit oder der humanitären Hilfe – wir versuchen immer, mit wenig Mitteln und effizientem Personaleinsatz maximale positive Veränderung zu bewirken. Hier ein kleiner Überblick in Zahlen ...

Mitglieder

seit Gründung **+ 114**



Aktionsradius

Inlandsarbeit **28 %**

Auslandsarbeit **72 %**

Deutschland

Elfenbeinküste

Indien

Kenia

Jordanien

Uganda

Nepal

Pakistan

Türkei



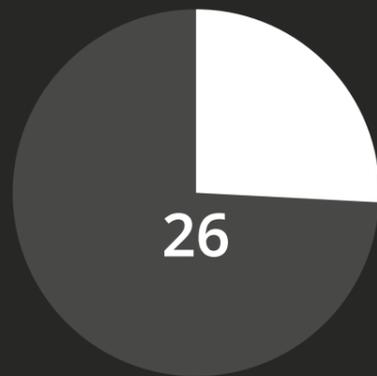
Zielgruppen

nach Zeiteinsatz

in %



Schulkinder
Ausland



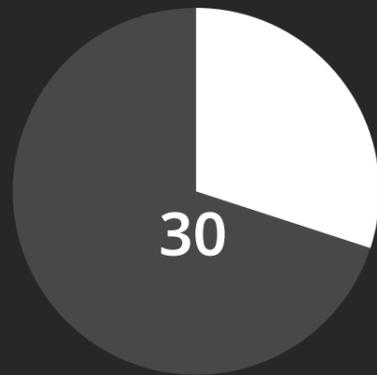
Schulkinder
Inland



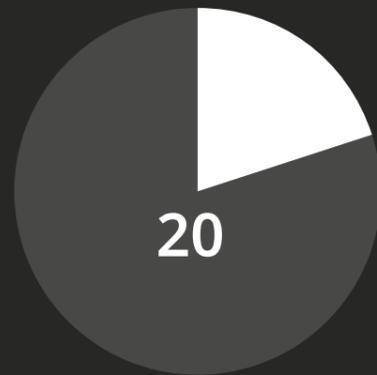
Öffentlichkeit



Politiker*innen



Fachpersonal

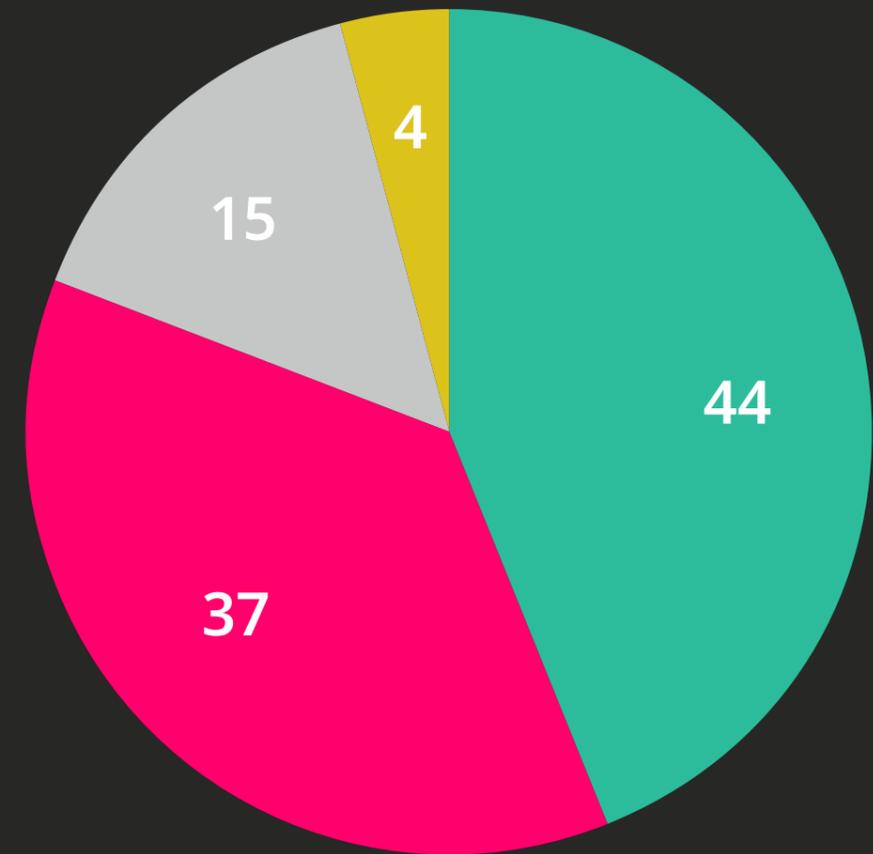


Institutionen

Tätigkeitsbereiche

nach Zeiteinsatz

in %



Maßnahmen nach Zeiteinsatz

in %



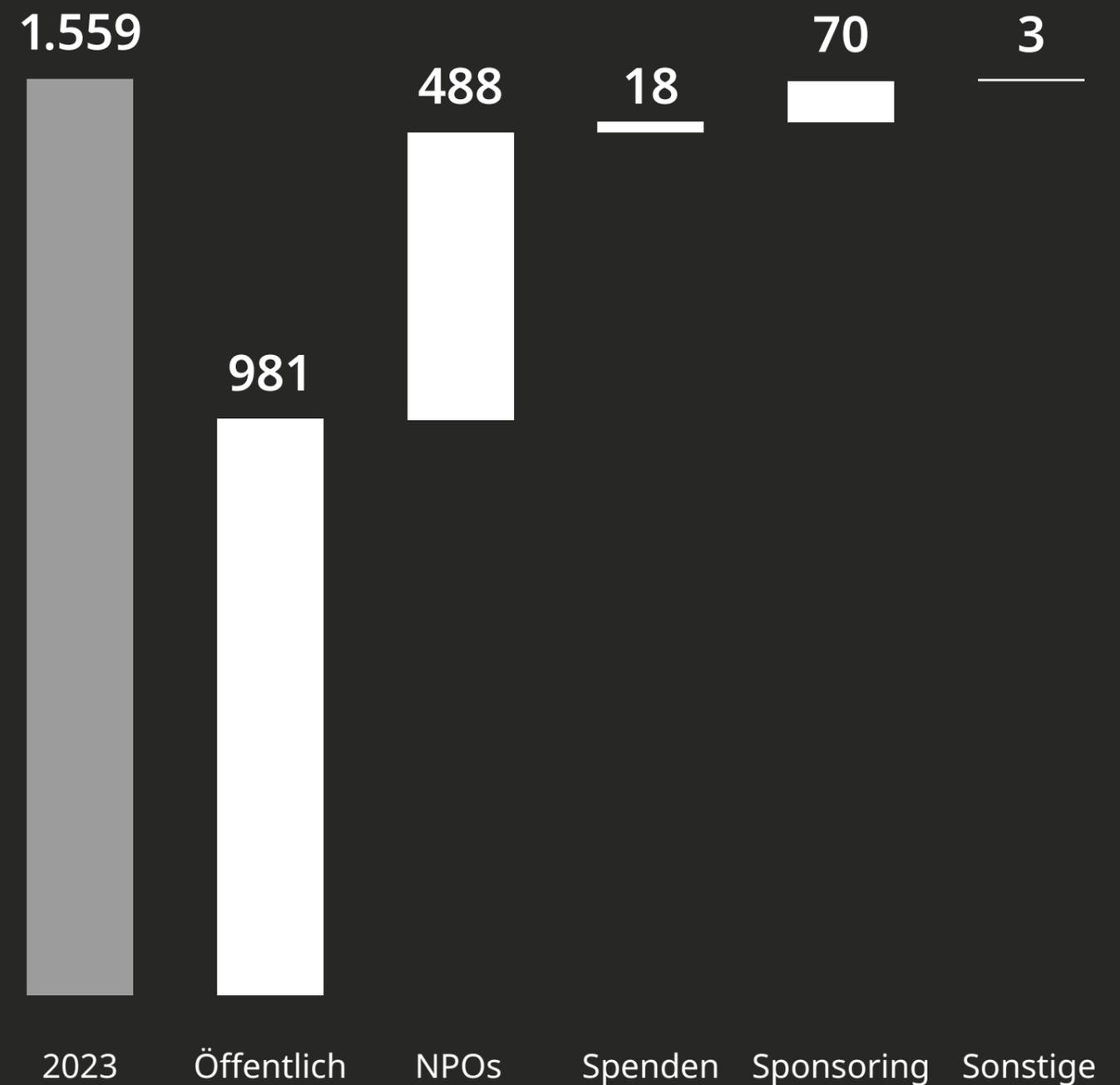
Einnahmen

in Tsd. €

nach Herkunft

zum Vorjahr

+ 403

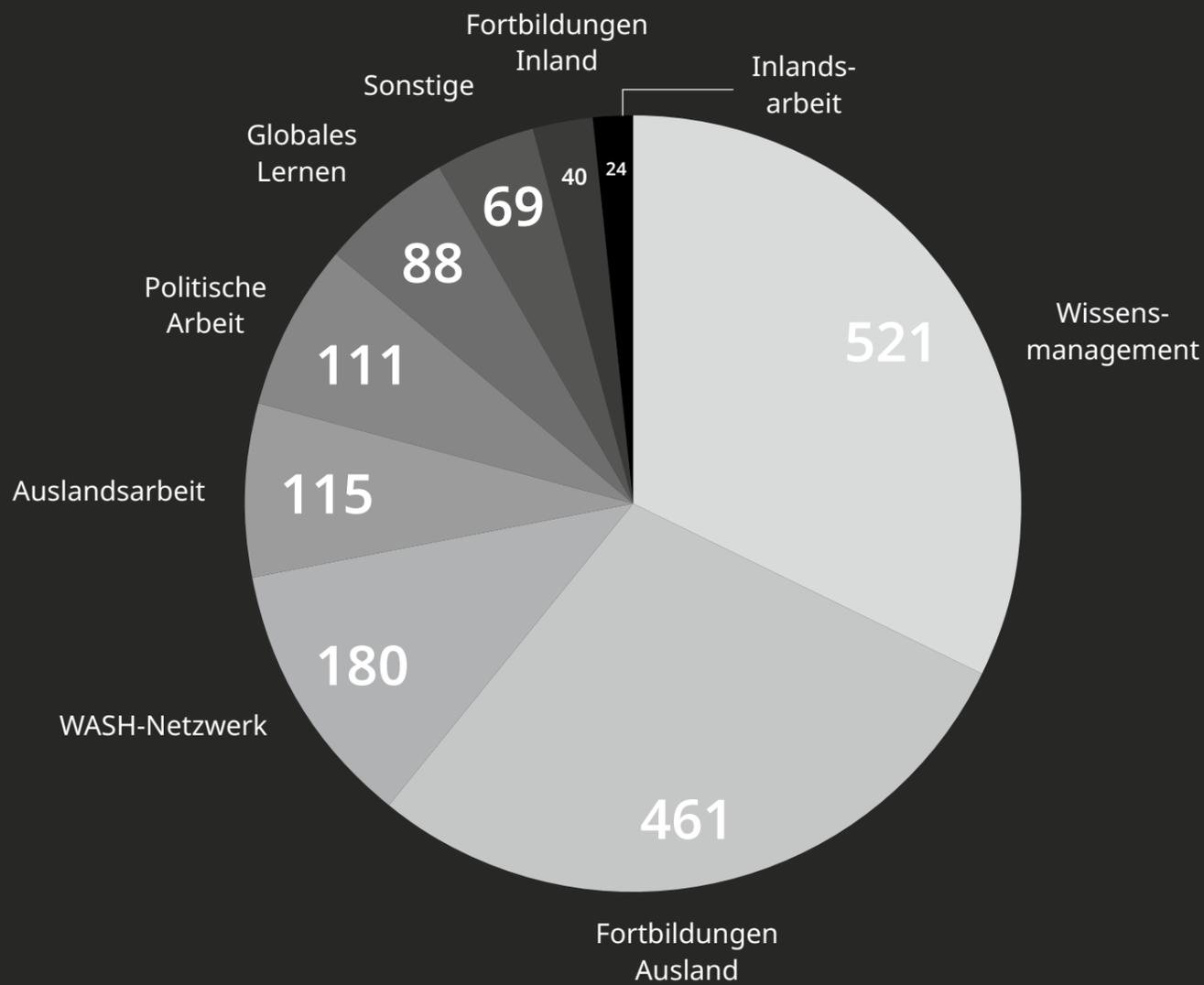


Ausgaben

in Tsd. €

Gesamt: 1.609

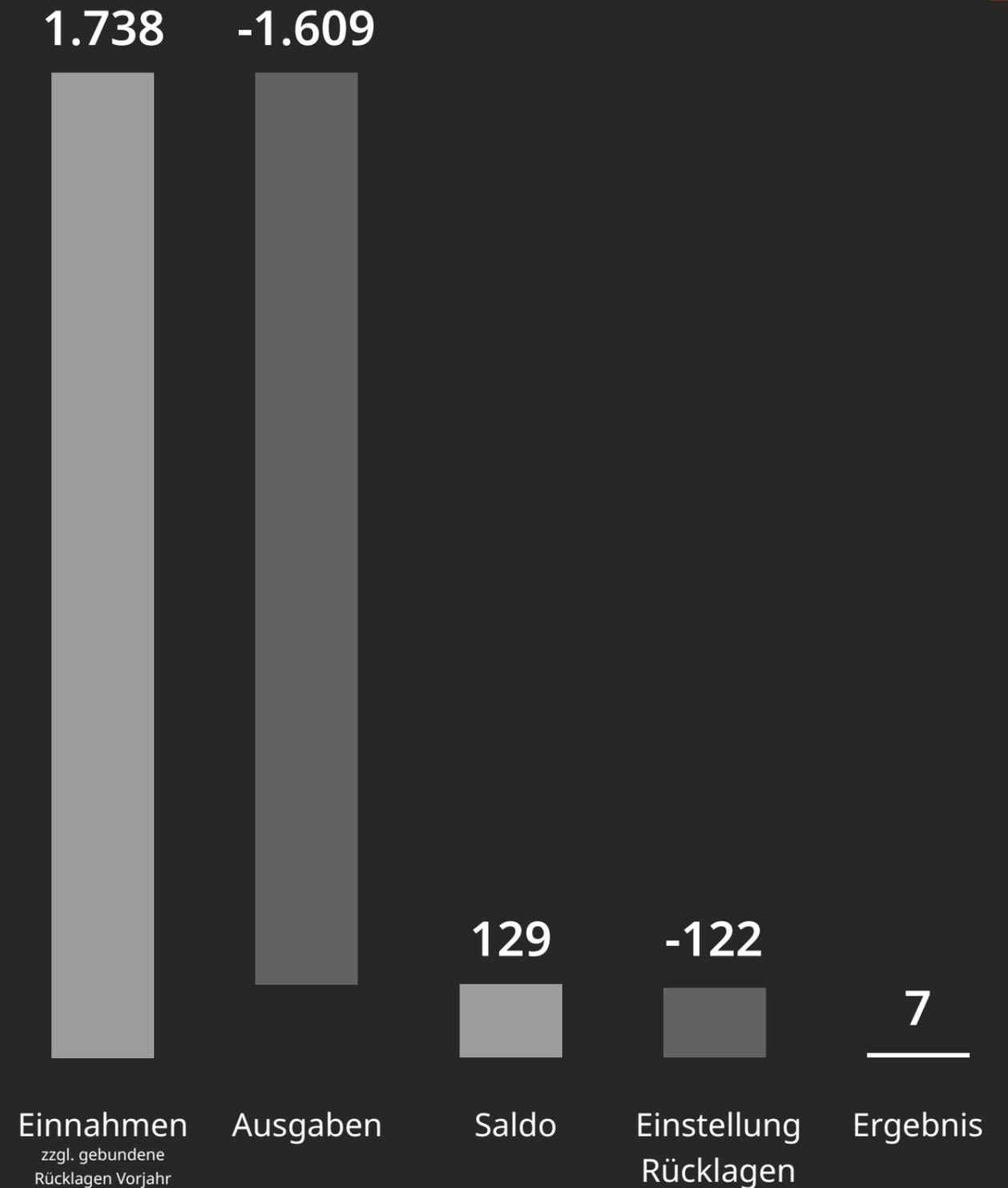
zum Vorjahr **- 53**



Jahresergebnis

in Tsd. €

Freie Rücklagen **150**



Highlights



Von der Schultoilettenstudie, der Sektorstärkung und dem Plattform-Launch

Das GTO-Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Veröffentlichungen und neuen digitalen Hilfsmittel. Mit viel medialer Aufmerksamkeit haben wir die erste wissenschaftliche Studie zu Schultoiletten in Deutschland herausgegeben. Mit dem Humanitarian Sanitation Hub und der globalen Toilets Making the Grade[®] Webseite haben wir zwei digitale Schwergewichte gelauncht. Mit der Herausgabe eines operativen Rahmenwerks zum Thema WASH-Resilienz, Konfliktsensitivität und Friedensförderung waren wir daran beteiligt, die Weichen für eine bessere Zusammenarbeit vieler Akteur*innen im Sektor zu stellen.

Schlechte Noten für's Schulklo

Studie zu Berliner Schultoiletten veröffentlicht

Ein großes Medienecho und viel bundesweites Interesse von Schulen, Behörden und Eltern hat die Veröffentlichung unserer Studie „Toiletten machen Schule®“ am 25. August 2023 hervorgerufen. Mit unserer Erhebung liegen erstmals wissenschaftlich fundierte Daten rund um den Ist-Zustand von Schultoiletten in Deutschland vor.

Gemeinsam mit dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn haben wir unter anderem 949 Berliner Schüler*innen des 9. Jahrgangs zur Funktionsfähigkeit und Ausstattung ihrer Schultoiletten sowie zu Wartungs- und Reinigungsmaßnahmen und ihrem eigenen Nutzungsverhalten befragt. Durchschnittlich bewerten die Neuntklässler*innen ihre Schultoiletten mit der Note 4-. Bemängelt wurden unter anderem fehlende Privatsphäre, Schmutz und Gestank. Verbrauchsmaterialien wie Toilettenpapier und Seife seien oft nicht vorhanden und es gäbe kein System für die Meldung von

Schäden und Mängeln. Neben einer Übersicht über die erhobenen Daten und deren Analyse, gibt die Studie 4 klare Empfehlungen, die sich an unterschiedliche Akteur*innen aus Schule, Politik und Verwaltung richten: 1) Mindestens 2 Reinigungszyklen pro Tag in den Schultoiletten, davon eine Reinigung im Tagesdienst; 2) Strukturell verankerte Partizipation der Schüler*innen; 3) Transparente und klare Kommunikation für das Melden von Mängeln und 4) schnelle Behebung der gemeldeten Mängel. Die Studie ermöglicht nicht nur fundierte Diskussionen rund um die Schultoilette. Sie regt Akteur*innen auch dazu an, Strategien zu entwickeln, um die Situation rund um das Schulklo eigenständig zu verbessern.

Wie geht es weiter?

In 2024 veranstalten wir einen neuen Wettbewerb Toiletten machen Schule® und den 1. Deutschen Schultoilettingipfel. Die Erkenntnisse, die wir im Rahmen der Studiendurchführung gewonnen haben, sollen hier jeweils einfließen.



Svenja Ksoll
Senior Projektkoordinatorin Schulen



Studie zu Sanitäreinrichtungen an Berliner Schulen, Publikation, 88 Seiten

WASH-Resilienz, Konfliktsensitivität und Friedensförderung

Joint Operational Framework erklärt Nexus-Denken

Als zentraler Meilenstein der „Triple Nexus in WASH-Initiative“, die das WASH-Netzwerk zusammen mit dem Global WASH Cluster, Sanitation and Water for All und UNICEF leitet, entstand in 2023 die Publikation „Joint Operational Framework – WASH Resilience, Conflict Sensitivity and Peacebuilding“ (JOF).

Das JOF bietet einen operativen Rahmen für Kontexte mit wiederkehrenden und langwierigen Krisen und soll eine bessere Zusammenarbeit zwischen humanitären Akteur*innen, Entwicklungs- sowie Friedensakteur*innen ermöglichen. Die Publikation erklärt das aktuelle Nexus-Denken, entwickelt eine Theory of Change, neun operationale Prinzipien und einen Leitfaden mit praktischen Anknüpfungspunkten und Tipps für die Umsetzung des Nexus-Ansatzes durch den WASH-Sektor.

Zur Entwicklung des Rahmenwerks wurden innerhalb von zwei Jahren 40 Interviews mit Schlüsselakteur*innen, drei globale Veranstaltungen, zwei regionale Konsultationen (Afrika und Asien) und eine umfassende Review mit 45 Institutionen und 62 Gutachter*innen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren aus dem Sektor ist schließlich eine 48-seitige Publikation entstanden.

Anfang September wurde das JOF mit rund 200 Teilnehmenden virtuell gelauncht. Unterstützt wurde das Online-Event durch verschiedene Sprecher*innen, darunter der ehemalige slowenische Präsident Dr. Danilo Türk, die Beauftragte für Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt Susanne Fries-Gaier sowie Dr. Callist Tindimugaya vom Ministerium für Wasser und Umwelt in Uganda.

Wie geht es weiter?

Das JOF soll sich zum Standardwerk im Sektor entwickeln und in der breiten Praxis Anwendung finden. 2024 entwickeln wir einen E-Learning Kurs zum Humanitarian-Development-Peace-Nexus, der über die IRC WASH Systems Academy angeboten werden soll.



Johannes Rück
Senior Projektkoordinator Politik



Joint Operational Framework, Publikation, 48 Seiten

Gender und Toiletten

Schulklassen diskutieren rund um Geschlechtergerechtigkeit

„Auf dem Klo sind alle gleich! ... oder nicht?“ Dies war die inhaltliche Leitfrage unseres entwicklungspolitischen Bildungsprogramms „Klobalisierte Welt“ in 2023. Mit insgesamt 6 Klassen aus 5 Berliner weiterführenden Schulen sprachen wir an Projekttagen darüber, warum Frauen und Mädchen von fehlender Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung stärker betroffen sind als Männer. Dabei setzten sich die Jugendlichen auch mit dem Zustand ihrer eigenen Schultoiletten auseinander.

Ihr neu erlangtes Wissen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit und Toiletten konnten die Schüler*innen der weiterführenden Schulen bei einem Toilettenkongress weiter vertiefen. 120 Jugendliche der Jahrgangsstufen 7 bis 9 sowie deren Lehrkräfte und Erzieher*innen kamen am Vortag des Weltoilettentags in Berlin-Friedrichshain zusammen, um zu präsentieren, zu diskutieren und voneinander zu lernen. Bei einer Paneldiskussion zwischen

drei Schülerinnen und Dr. Jens Kreuter wurden Hemmnisse und Anregungen für eine gerechtere Welt adressiert. Dr. Kreuter ist Geschäftsführer von Engagement Global, einem der langjährigen Förderer von Klobalisierte Welt.

In den anschließenden Workshops konnten sich die Jugendlichen mit Vorschlägen und Ideen kreativ einbringen. Es wurde gebastelt, gemalt und geschauspielert. Es entstanden 3D-Traumtoiletten mit viel Privatsphäre, Graphic Recording Plakate, ein Flashmob sowie eine kleine Theaterperformance.

Wie geht es weiter?

2024 wird das Schwerpunktthema von Klobalisierte Welt das Nachhaltigkeitsziel 1 der Vereinten Nationen „Keine Armut“ sein. In diesem Rahmen werden auch E-Learning-Materialien entstehen.



Vivienne Krüsemmer
Projektkoordinatorin Schulen

„Was ich wirklich spannend finde, ist die Kombination von entwicklungspolitischer Arbeit und Bildungsarbeit und dem Blick auf die eigene Situation. Das ist ja die Grundidee der 17 Nachhaltigkeitsziele, dass wir eine nachhaltige Entwicklung der Welt als eine gemeinsame Aufgabe verstehen. Auch bei uns muss sich noch eine Menge ändern und deutsche Schultoiletten sind sicher einer der Aspekte bei denen es Verbesserungsmöglichkeiten – auch Notwendigkeiten – gibt und wo die Jugendlichen natürlich sofort andocken können, um dann auch den Blick hinaus in die Welt zu bekommen.“

Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer Engagement Global



„An dem Schüler*innenkongress ist das Besondere, dass die Kinder mit ganz unterschiedlichen Charakteren und Schüler*innen zusammenkommen und in Workshops klassen- und schulübergreifend arbeiten können.“

Lehrkraft, Grüner Campus Malchow





Wissensplattform für den Sanitärsektor

Launch des Humanitarian Sanitation Hub

Wichtige Meilensteine haben wir 2023 bei der Entwicklung einer globalen Webplattform mit Help-Desk (www.sanihub.info) für humanitäre Praktiker*innen erreicht. Der Humanitarian Sanitation Hub (SANIHUB) ist ein Gemeinschaftsprojekt der GTO mit sechs internationalen Organisationen und soll humanitären Akteur*innen eine große Bandbreite an sektorrelevanten Informationen, Standards, Tools und Richtlinien zugänglich machen.

Im Mai launchten wir die erste Version des SANIHUB beim Global WASH Cluster Meeting in Budapest. Die schnelle und effektive Bereitstellung von praxisrelevantem Wissen zu Sanitärversorgung in humanitären Krisen ist die Kernaufgabe der Plattform. Bereits in der Entwicklungsphase wurden daher potenzielle Nutzer*innen aus den Bereichen sanitäre Nothilfe und Fäkalschlammmanagement aktiv in die Entwicklung des SANIHUBs einbezogen. Seit dem Launch testen Praktiker*innen die Plattform, um

die Nutzerfreundlichkeit weiter zu erhöhen. Zudem wird die Zusammenarbeit dazu genutzt, neue Wissensressourcen und Tools, die in der Praxis Anwendung finden oder entwickelt werden, in den SANIHUB zu integrieren.

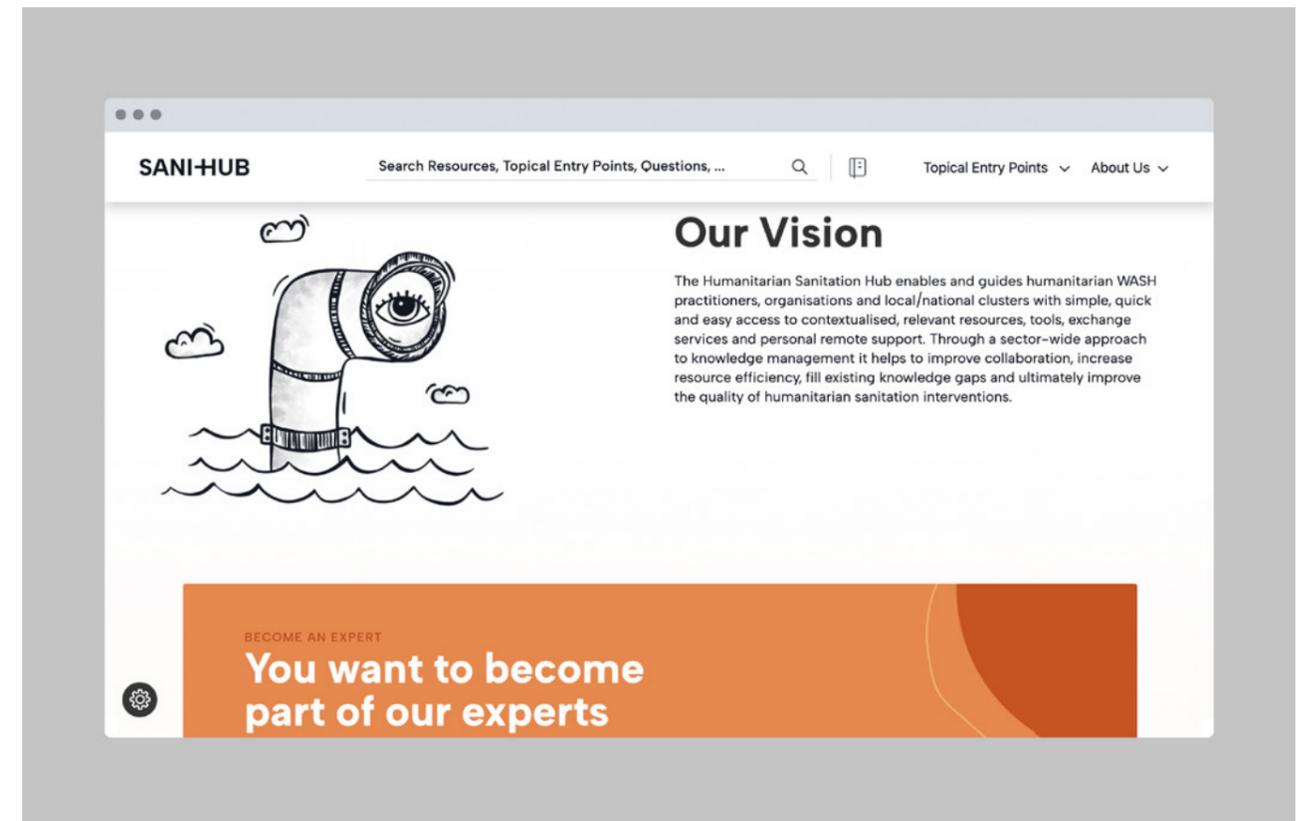
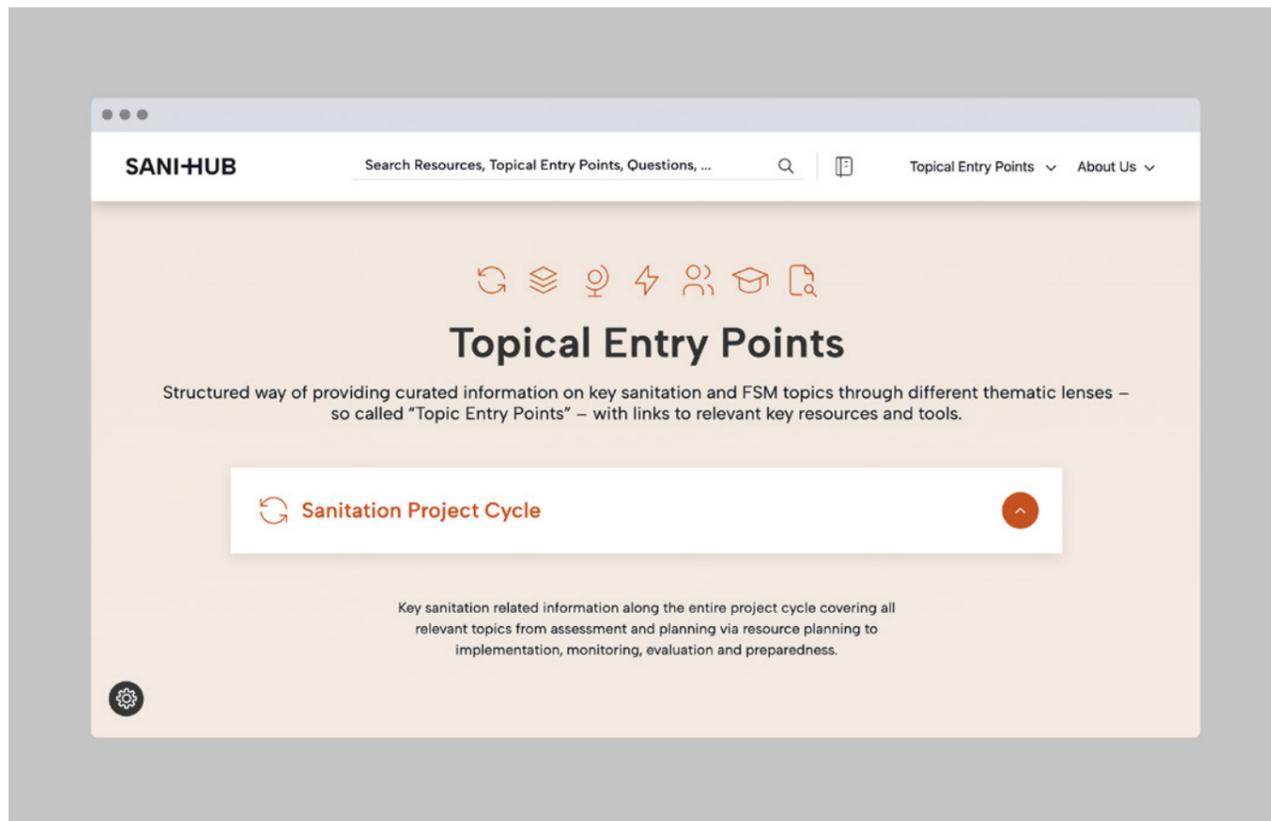
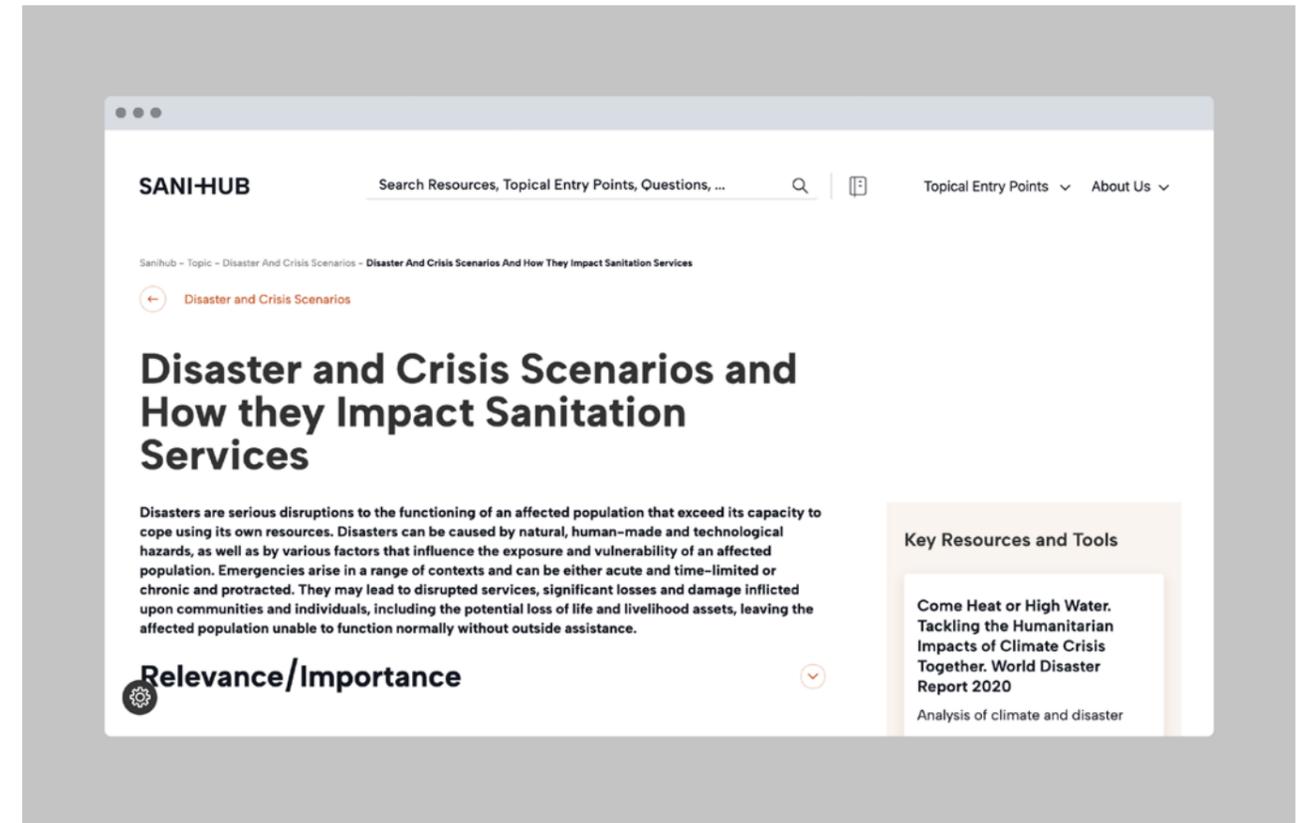
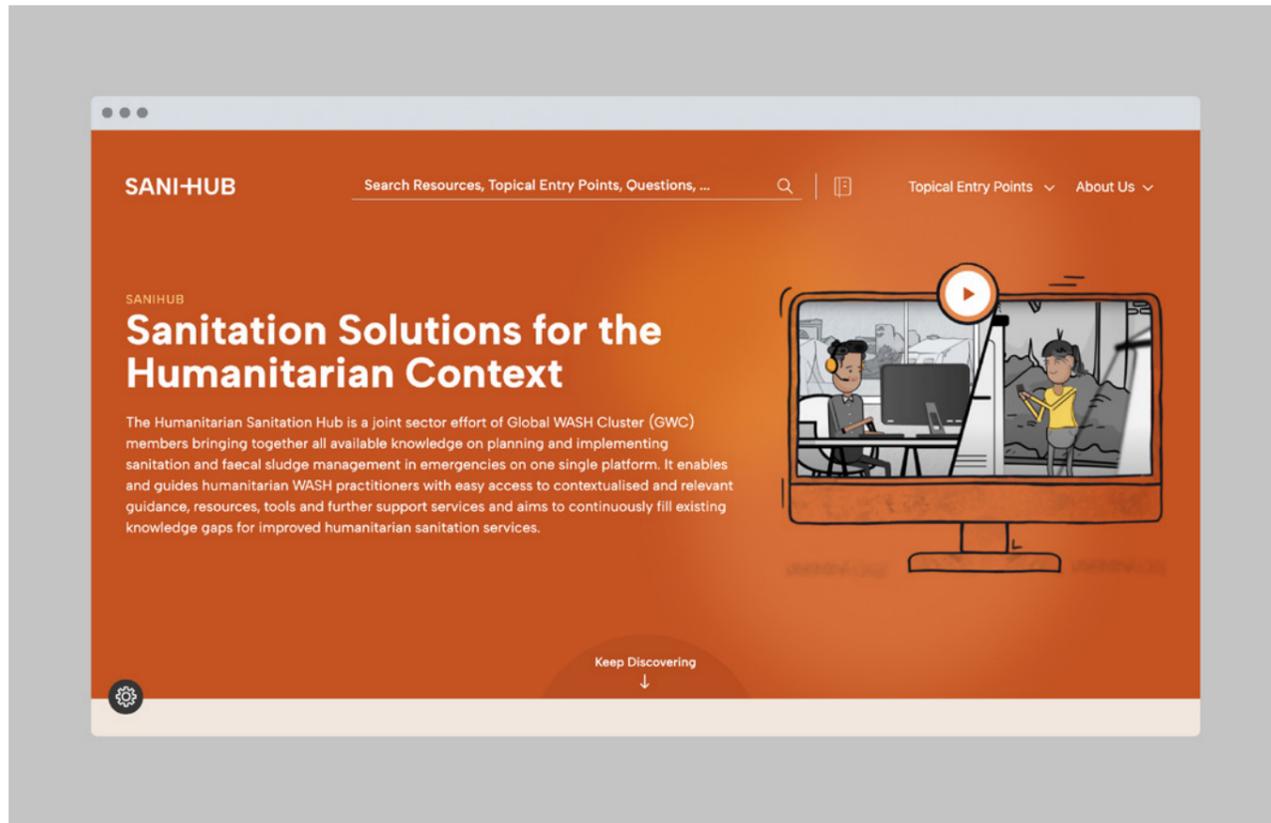
Das Projektteam erarbeitete in der zweiten Jahreshälfte zudem weitere Inhalte, die dem Sektor fehlten, baute Funktionen weiter aus und bewarb die Plattform im Sanitärsektor.

Wie geht es weiter?

Bis Ende des Jahres 2024 ist der Plan, dass die Strukturen und Inhalte aller SANIHUB-Elemente nutzerorientiert fertiggestellt werden. Der Aufbau einer Nutzer*innen-Community wird weiter vorangetrieben, um intersektorales Lernen zu verbessern. Zudem soll ein Konzept zum nachhaltigen und langfristigen Betrieb des SANIHUB entwickelt werden. Die GTO beabsichtigt auch nach Projektende eine Rolle beim Betrieb des SANIHUBs zu übernehmen.



Thorsten Reckerzügl
Senior Projektkoordinator Capacity Development



WASH für alle

Lobbyarbeit im Regierungsviertel

2023 versprach ein großes Highlight: bei den Vereinten Nationen fand im März zum ersten Mal seit 46 Jahren eine offizielle UN-Konferenz zum Thema Wasser statt. Das WASH-Netzwerk nutzte das kurzfristig gesteigerte Interesse der Politik, um unsere Botschaft in verschiedenen Formaten zu vermitteln.

In einem persönlichen Termin mit Bundesministerin Schulze konnten das WASH-Netzwerk und VENRO im Vorfeld der Konferenz die Bedeutung des Themas unterstreichen und die Ministerin an das Versprechen zum „Ausbau von WASH“ im Koalitionsvertrag erinnern. Auf der Konferenz selber sorgte Johannes Rück als Netzwerkkordinator für gesteigerte Kohärenz und Sichtbarkeit der Mitglieder.

Mitte Oktober lud das Netzwerk gemeinsam mit den Abgeordneten Dr. Wolfgang Stefinger (CSU) und Manuel Gava (SPD) die parlamentarische Staatssekretärin im BMUV, Dr. Bettina Hoffmann, sowie Mitarbeiter*innen von Abgeordneten von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen zu einem Austausch zum Thema „Globale Wassersicherheit

im Klimawandel“. Fundierte Beiträge von Johannes Cullmann als stellvertretendem Vorsitzenden von UN Water sowie von Vertreter*innen aus dem WASH-Netzwerk beleuchteten die aktuellen Herausforderungen im Wasserbereich und wie diese durch den Klimawandel verschärft werden. Die Teilnehmenden des Treffens forderten neue Ambitionen auf allen politischen Ebenen, einen zwischenstaatlichen Prozess mit regelmäßigen Treffen der UN-Mitgliedsstaaten, ein wissenschaftliches Gremium zum Thema Wasser und die Notwendigkeit einer starken UN-Beauftragten für Wasser.

Im November wurde unser Netzwerk erneut in den Ausschuss für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe im Bundestag geladen, um Sachverstand zu den Zusammenhängen zwischen globalem Hunger und der Wasserkrise einzubringen.

Wie geht es weiter?

Steter Tropfen höhlt den Stein – es besteht Interesse von Abgeordneten, uns auch in den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie in den Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung einzuladen.



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer



Überreichung des Positionspapiers des WASH-Netzwerks und VENRO ...



Thilo Panzerbieter und Bundestagsabgeordneter Dr. Wolfgang Stefinger | © Wöhlert



... an Bundesministerin Schulze | © Felix Zahn/Photothek



Parlamentarisches Frühstück „Globale Wassersicherheit im Klimawandel“ | © Wöhlert

Digitale Implementierungshilfe

Webportal für weltweite Schultoilettenwettbewerbe freigeschaltet

Ein umfassendes Webportal, welches es Regierungen und lokalen Schulbehörden ermöglicht, Schultoilettenwettbewerbe eigenständig und nachhaltig durchzuführen – das war die Vision für die Weiterentwicklung des Webauftritts von Toilets Making the Grade® (TMG) in 2023.

Bereits seit 2018 führen wir mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und lokalen Partnern Schultoilettenwettbewerbe in Uganda, Pakistan und Jordanien durch. Seit 2022 setzten wir für die Partner von TMG Webseiten mit begleitenden Informationen zur Durchführung lokaler Wettbewerbe auf. Das 2023 von uns entwickelte Webportal www.toilets-making-the-grade.org erleichtert nun die autarke Erstellung dieser Webseiten sowie die Verwaltung der Schultoilettenwettbewerbe. So können wir das Konzept zukünftig noch einfacher für verschiedene Kontexte und auf verschiedenen Kontinenten anbieten. Aktuell sind die Inhalte in Englisch,

Spanisch und Französisch verfügbar.

Schulen werden zukünftig halb-automatisiert durch die Schritte des Wettbewerbs geführt, können Wettbewerbsbeiträge digital hochladen und sind somit unabhängig von unserer Anleitung. Partner*innen von TMG erhalten über das Webseitensystem Einblicke in Wettbewerbsstatistiken. Da das Portal ortsungebunden genutzt werden kann, können Regierungen die Wettbewerbe leichter national ausweiten, wenn ein entsprechender Internetzugang besteht. Methoden und Abläufe können einfach und kosteneffizient kommuniziert und die Schulen untereinander vernetzt werden. Und das Webportal macht auch zurückliegende Wettbewerbe sichtbar und motiviert zukünftig teilnehmende Schulen.

Wie geht es weiter?

In 2024 finden in Pakistan, Uganda, Deutschland und Kolumbien Schultoilettenwettbewerbe statt. Die Implementierenden in den jeweiligen Ländern werden zur Weiterentwicklung des Portals beitragen und erstmals digital den Jurierungsprozess zur Bewertung der eingereichten Beiträge durchführen.



Alexandra Höhne
Senior Projektkoordinatorin Capacity Development

Toilets Making the Grade® EN ES FR [LOGIN](#)

The Toilets Making the Grade® competition framework is a cost-efficient methodology to catalyse improvements in hygiene and sanitation at schools and in institutions.

[READ MORE ...](#) [CONTACT US](#)



Steps at Schools

After getting all the information schools need, they can start their internal process. For the implementing organisation, preparations have usually started months before that. Look at schools' four big steps below.

Step 1	Step 2	Step 3	Step 4
After school management has decided to take part, each school creates a team, motivated by competition incentives, like prizes and recognition. Teams include all kinds of actors like students, teachers, maintenance staff, school management and even parents.	These teams self-analyse their own school's hygiene challenges. Inspirational tools, like the "four-senses-inspection" or "every-vote-counts", are provided to assist them in this process.	The newly created, joint understanding enables the teams to identify solutions for overcoming their own challenges and implement them. These solutions are submitted in an accessible format through each competitions website. In areas with difficult internet access, entries can be done on mobile phones, or on paper.	The nationally appointed jury selects the best competition entries. Winning schools in selected categories are celebrated at the grand award ceremony and win prizes.



Methodology

Utilising a competition framework, Toilets Making the Grade® catalyses improvements in the hygiene and sanitation situation at schools and institutions – at scale.

All Competitions

 <p>Germany, 2012/13 Toiletten machen Schule</p> <p>German Toilet Organization e.V. (GTO)</p> <p>39000 79 8 completed 2013</p>	 <p>Lira, Uganda, 2022 Toilets Making the Grade</p> <p>Ministry of Education, GIZ Sanitation for Millions</p> <p>60000 44 N.A. completed 2022</p>	 <p>Balochistan, Pakistan, 2022 Toilets Making the Grade</p> <p>BRSP, GIZ Sanitation for Millions</p> <p>18800 28 N.A. completed 2022</p>
--	---	---

Menschenrechte und Systemstärkung

Konsortium entwickelt neuen Ansatz in globalem Lernprozess

Unter der Leitung von Malteser International arbeiten wir seit Mitte 2022 gemeinsam mit anderen Organisationen wie WASH United und Viva con Agua Uganda in einem Globalprogramm zusammen, um eine nachhaltigere Verwirklichung der Menschenrechte auf Wasser- und Sanitärversorgung in Projekten in Indien, Nepal und Uganda zu erreichen. Dies soll durch die innovative Kombination aus einem menschenrechtsbasierten Ansatz, bei dem die Fähigkeiten von lokalem Regierungspersonal gestärkt werden, und einem WASH-System-Ansatz, bei dem das ganze System der WASH-Dienstleistungen berücksichtigt wird, realisiert werden. Die Verbindung beider Ansätze wird von zivilgesellschaftlichen Organisationen bisher nicht umgesetzt.

Um ein gemeinsames Vorgehen zur Verschmelzung von „Making Rights Real“ und „WASH Systems Strengthening“ zu finden, erarbeitete das Projektteam in diesem

Jahr in einem globalen Lernprozess einen theoretischen Ansatz. Dieser Prozess verlangte eine intrinsische Veränderung der Perspektive auf Entwicklungszusammenarbeit bei allen Teammitgliedern in den drei Ländern und global. Die GTO unterstützte innerhalb des Prozesses vor allem mit ihrer Expertise zu Systemansätzen, förderte die Partizipation und die Vernetzung der beteiligten Akteur*innen.

Der Austausch innerhalb des Konsortiums fand in regelmäßigen Onlinetreffen statt. Äußerst wertvoll waren aber auch die persönlichen Treffen des globalen Teams: Im indischen Jodhpur gab es ein Jahrestreffen mit Konzeptentwicklung und Teambuilding; bei dem All Systems Connect Symposium in Den Haag lag der Fokus auf Vernetzung und fachlichem Austausch.

Wie geht es weiter?

In 2024 ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Institute for Sustainable Futures der University of Technology in Sydney geplant. Das Institut hilft uns, die Wirkungen des Projekts hinsichtlich der qualitativen Veränderungen der Perspektiven und Auswirkungen auf die praktische Arbeit vor Ort zu messen.



Alexandra Höhne
Senior Projektkoordinatorin Capacity Development

Kompetenzen teilen, Lokalisierung fördern

Stärkung lokaler Partner beim Kapazitätsaufbau

Für unsere einwöchigen WASH-in-Emergencies Schulungen, die seit Jahren Teil des Fortbildungsportfolios des WASH-Netzwerks sind, haben wir 2023 eng mit drei lokalen Projektpartnern in Zentralasien, Ostafrika und der ME-NA-Region zusammengearbeitet. Die Institutionen sind die Environment & Public Health Organization (ENPHO) aus Nepal, die German Jordanian University aus Jordanien und das Sanitation Research Institute der Meru University of Science and Technology (MUST) in Kenia. Ziel der Kooperationen ist die Lokalisierung des humanitären Kapazitätsaufbaus in den jeweiligen Weltregionen.

Bereits 2021 hatten wir die Projektpartner in einem mehrstufigen Auswahlprozess ausgewählt. Sie alle sind

angesehene Institutionen, die bereits mit internationalen Partnern zusammenarbeiten. Sie zeigen seit vielen Jahren Präsenz und nachhaltiges Engagement in ihrer Region und können ein Mindestmaß an Vorerfahrung im Kapazitätsaufbau und der humanitären WASH Hilfe einbringen.

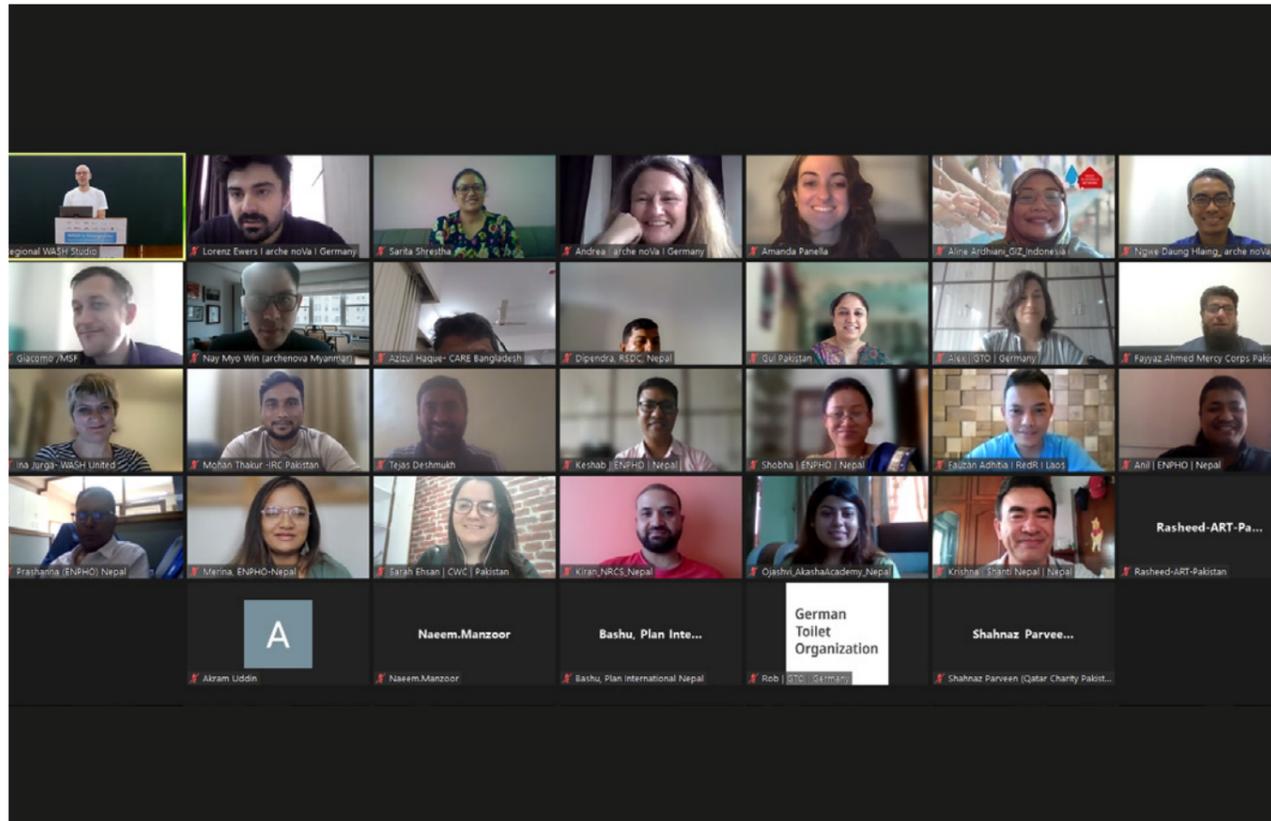
Durch die Ausbildung von Trainer*innen sowie durch Mentoring und Beratung befähigen wir die Partner, Wissen und notwendige Kapazitäten zu WASH in ihren Regionen auszubauen. Durch die Zusammenarbeit mit dem WASH-Netzwerk für die analogen und virtuellen Emergency Trainings haben die drei Institutionen auch eigenständige Lernangebote und Veranstaltungen für lokale humanitäre Fachkräfte entwickelt und bieten diese zunächst zwischen 2023 und 2025 jährlich an.

Wie geht es weiter?

Auch in den kommenden zwei Jahren unterstützen wir unsere drei Partner bei der Durchführung ihrer Weiterbildungsangebote für humanitäre Fachkräfte. Die drei Akteure sollen anschließend dauerhaft ein eigenständiger Teil ihres lokalen humanitären Systems sein.



Robert Gensch
Senior Projektkoordinator Capacity Development



Hybrides Workshopformat für Asien mit 44 Teilnehmenden



Teilnehmende des Regionalworkshops MENA in der Kläranlage As-Samra, Jordanien



Kläranlagenbesuch in Kathmandu mit Live-Übertragung an die Online-Teilnehmenden



Regionalworkshop in Amman mit Teilnehmenden aus 8 Ländern

Kurz gesagt

Unsere Aktivitäten
des Jahres 2023 in den Bereichen
Schulen, Fortbildung und Politik

Die globale Sanitärkrise kann nur in Zusammenarbeit aller bewältigt werden. Um möglichst viel Wirkung mit einem kleinen Team zu erreichen, konzentrieren wir uns darauf, den politischen Willen für das Thema zu stärken und entschlossenen Akteur*innen das notwendige Wissen an die Hand zu geben. Das Leistungsangebot der GTO ist in die Kernbereiche *Schulen, Fortbildung und Politik* unterteilt. So können wir mit unseren Fähigkeiten und innovativen Ansätzen Themenkomplexe vernetzen und Fachwissen multiplizieren.

Schulen

949

... Schüler*innen aus 17 Berliner Schulen haben für uns einen Fragebogen rund um ihre Schultoilette ausgefüllt und uns damit verlässliche Daten für die Erstellung unserer Studie geliefert. Seit der öffentlichen Vorstellung unserer wissenschaftlichen Erhebung im August 2023 haben wir diverse Schulkollegen in ganz Deutschland mit unseren Empfehlungen erreicht. Auch in unserem Projekt „Globalisierte Welt“ tauschten wir uns an Berliner Schulen mit Kindern und Jugendlichen aus. Hier lag der Fokus auf der weltweiten Bedeutung von Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) und speziell auf einem Schwerpunktthema: 14 Klassen mit rund 315 Schüler*innen lernten in unseren Projekttagen anhand interaktiver Methoden, mit Spielen und Kurzvorträgen mehr über den Zusammenhang von Toiletten und Geschlechtergerechtigkeit.

Fortbildungen

3

... lokale Partnerorganisationen haben wir 2023 bei der Umsetzung von Schulungen unterstützt, um so die Lokalisierung in den jeweiligen Weltregionen voranzutreiben. Die Organisationen führten 4 mehrtägige virtuelle und analoge WASH-Kurse durch und konnten dabei Wissen anwenden, das sie in Kursen mit der GTO erlangt haben. Zugang zu Wissen über die Planung und Umsetzung von Sanitärversorgung in der Nothilfe stellt seit Mitte 2023 auch der Humanitarian Sanitation Hub (SANIHUB) zur Verfügung. Die Webplattform bietet humanitären WASH-Praktiker*innen 7 Einstiegspunkte ins Thema, 23 Case Studies und unzählige relevante Ressourcen und Tools. Im ersten halben Jahr nach dem Launch nutzten bereits über 3.000 Personen den digitalen Guide. Fast genauso viele Personen schlossen sich auf LinkedIn der SANIHUB-Community an.

Politik

46

... Jahre sind seit der letzten UN-Wasserkonferenz vergangen. Im März kamen rund 6.500 Teilnehmende für eine Neuauflage in New York zusammen und wir waren dabei. Mehr als 700 Verpflichtungen von Staaten und anderen Akteur*innen waren das Ergebnis, was aber bei weitem nicht ausreicht. Daher waren wir 2023 gleich dreimal im Regierungsviertel aktiv, um uns bei der Bundesministerin und Abgeordneten dafür einzusetzen, dass Deutschland global noch mehr für die Menschenrechte auf Wasser und Sanitärversorgung tut. Mit der Veröffentlichung des „Joint Operational Framework“ (JOF) haben wir 2023 für viel Aufmerksamkeit gesorgt. 40 Organisationen unterstützen das JOF mit ihrem Logo, darunter mehrere Regierungen und UN-Organisationen, das Internationale Komitee des Roten Kreuzes sowie namhafte Friedensakteur*innen.

Verein

Gestatten: German Toilet Organization

Die Idee für die Gründung der German Toilet Organization e.V. (GTO) entsprang in 2004, während Arbeiten zum Wiederaufbau nach dem verheerenden Tsunami in Südostasien. Den meisten Organisationen vor Ort fehlte das notwendige Fachwissen zur Implementierung von nachhaltigen Sanitäre Lösungen, viele beschäftigten sich gar nicht damit. Die Idee einen Verein zu gründen, der sich auf dieses Thema spezialisiert, war geboren. Am 31. Oktober 2005 erblickte die GTO das Licht der Welt.

Vision

Alle Menschen haben menschenrechtskonformen Zugang zu einer nachhaltigen und sicheren Sanitär- und Wasserversorgung und praktizieren eigenverantwortlich grundlegende Prinzipien der Hygiene.

Arbeitsspektrum

Die GTO ist in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe, Gesundheit und Umweltschutz als gemeinnütziger Verein aktiv.

Arbeitsweise

Die GTO versteht sich als Themenorganisation. Sie engagiert sich für alle Menschen, die von einer unzureichenden Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene betroffen sind, unabhängig davon, ob sie im Ausland oder in Deutschland leben. Erkenntnisse aus der Inlandsarbeit können somit im Ausland eingebracht werden und umgekehrt.

Die Herausforderungen der globalen Sanitärkrise sind so gewaltig und der Weg zu deren Lösung so komplex, dass es gut abgestimmte Bemühungen aller Beteiligten benötigt, um diese zu bewältigen. Die GTO ist daher auch in diversen Netzwerken aktiv und arbeitet mit einer Vielzahl an öffentlichen und staatlichen Institutionen, Unternehmen sowie anderen Organisationen zusammen. Hierbei agiert

die GTO in der Regel als Mittler und Multiplikator: sie stärkt das Thema und hilft anderen Akteur*innen einen besseren Beitrag zu nachhaltiger Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene zu leisten. Ziel ist eine möglichst große, positive Wirkung mit effizientem Mitteleinsatz.

Tätigkeitsbereiche

Die GTO nutzt ihre zahlreichen Kontakte, ihre methodischen Kompetenzen und ihr umfassendes Fachwissen im Rahmen von Kampagnen, Kinder-/Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Policyarbeit und der fachlichen Unterstützung von Auslandsprojekten, um Sanitär-, Wasserversorgung und Hygiene zum Schutz von Menschenwürde, Gesundheit und Umwelt zu verbessern.

Die GTO entfaltet einen Großteil ihrer Wirkung durch Netzwerkarbeit – auf lokaler und globaler Ebene. Sie ist selbst Mitbegründerin einiger Netzwerke und unterstützt andere durch eine aktive Mitarbeit. Das Sekretariat des deutschen WASH-Netzwerks ist seit 2011 bei der GTO angesiedelt. Sprecher des WASH-Netzwerks ist Thilo Panzerbieter, Johannes Rück ist Netzwerk-Koordinator.

Team

Schulen

Fortbildung



Svenja Ksoll
Senior Projekt Koordinatorin Schulen



Robert Gensch
Senior Projekt Koordinator Capacity Development

Vorstand und Geschäftsführung



Dr. Reinhard Marth
Mitglied des Vorstands



Barbara Wagner
Mitglied des Vorstands



Vivienne Krüsemer
Projekt Koordinatorin Schulen



Alexandra Höhne
Senior Projekt Koordinatorin Capacity Development



Dr. Kilian Langenbach
Mitglied des Vorstands



Thilo Panzerbieter
Geschäftsführer



Beatrice Lange
Projekt Koordinatorin Schulen, ab Sept. in Elternzeit



Thorsten Reckerzügl
Senior Projekt Koordinator Capacity Development

Politik



Johannes Rück

*Stellvertretender Geschäftsführer
Senior Projektkoordinator Politik*

Verein



Manuela Fuchs

*Assistenz der Geschäftsführung
Projektassistenz*



Hélène Cordes

*Finanzen
Projektassistenz*



Jan-Hendrik Schmidt

Kommunikationsdesigner



Klaus Panzerbieter

Ehrenamtlicher Kassenwart

Externe Unterstützer



Dr. Tom Keating

Senior Bildungsexperte



Stefan Hampel

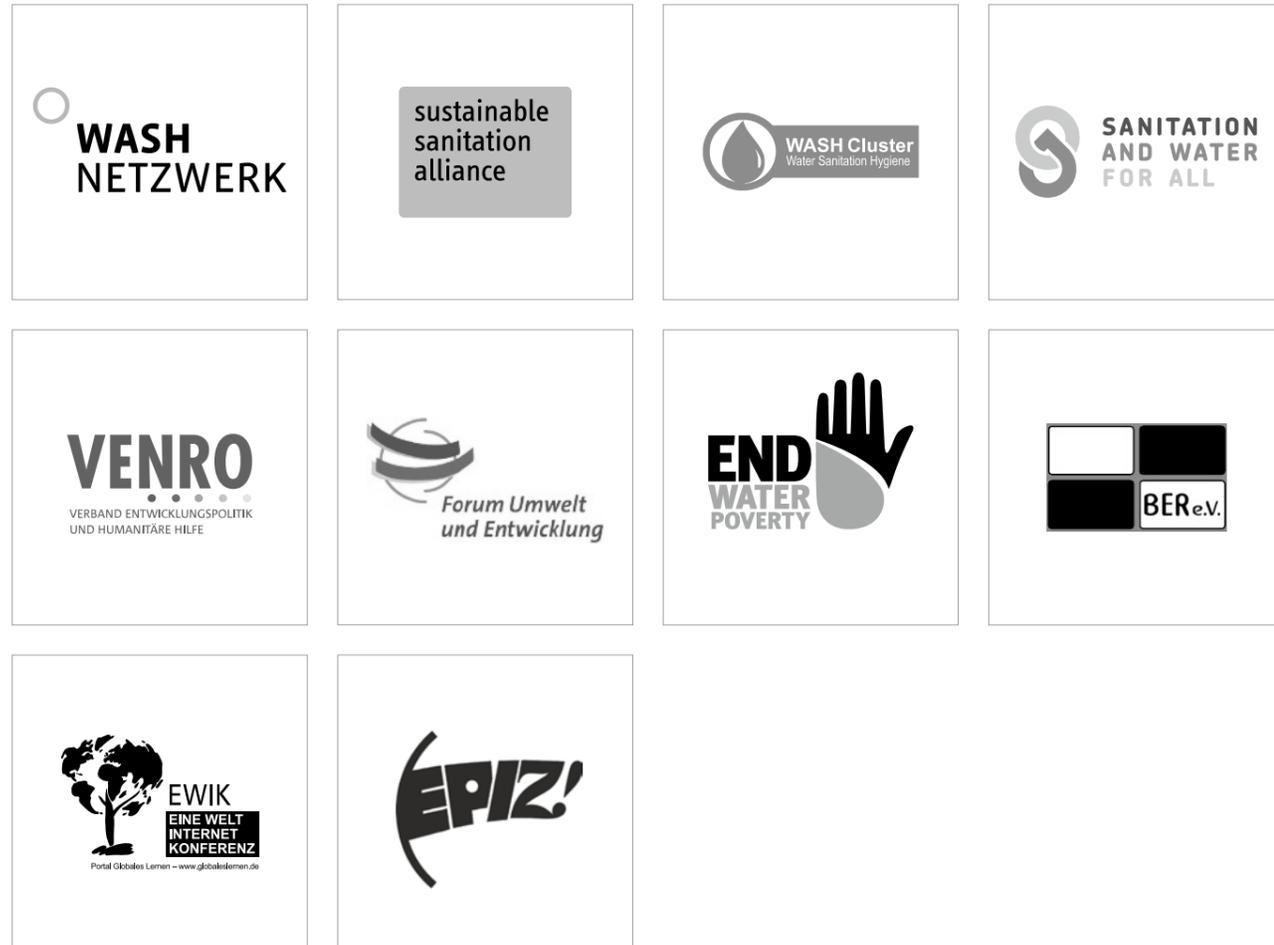
*IT-Berater
Methoden Coach*

Vielen Dank

an unsere Praktikant*innen in 2023:

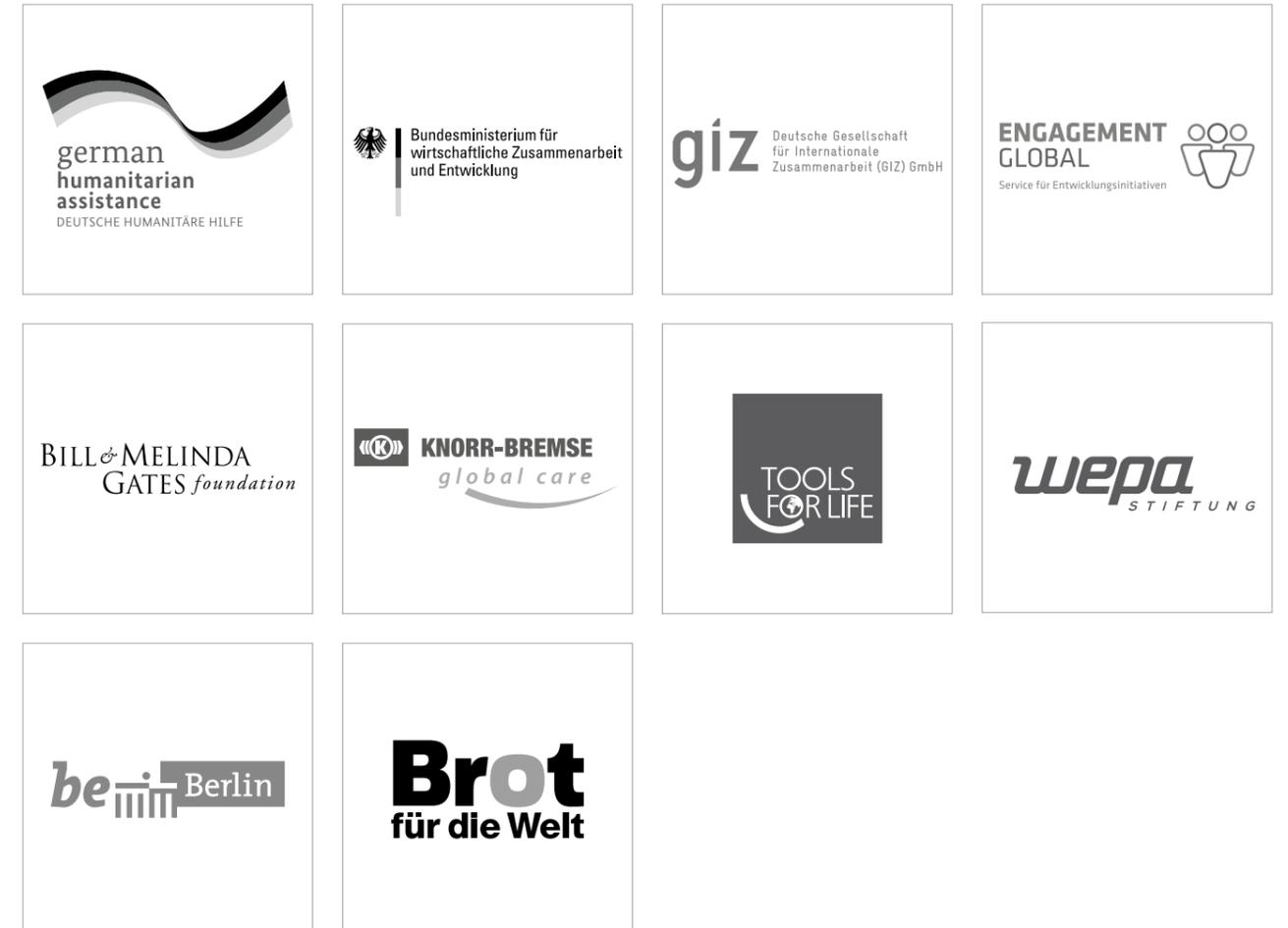
Abdullah Ibrahim, Isabell Hedke, Lisa Oppermann,
Svenja Schrader, Mona Richter, Lina Jung, Fine Bourgett,
Zernila Zaheer

Netzwerke



Unterstützer

Förderer



Sponsoren + Spender



Impressum

Herausgeber

German Toilet Organization e.V.

Verantwortlich

Vorstand: Dr. Reinhard Marth, Barbara Wagner,
Dr. Kilian Langenbach

Vereinsadresse und Postanschrift

German Toilet Organization e.V.
Paulsenstraße 23
12163 Berlin

Büro

Juliusstraße 41
12051 Berlin

Telefon +49 30 419343-45

E-Mail post@germantoilet.org

Web germantoilet.org

Stand: Oktober 2024

Du möchtest Mitglied der
German Toilet Organization
werden? Hip Hip Pooray!

Du willst ein „Seifen-Spender“
sein und uns unterstützen?
Danke für deine Spende!

DE91 3702 0500 0001 6505 01
BIC: BFSWDE33BER



germantoilet.org



[Facebook](#)



[YouTube](#)



[X](#)



[Instagram](#)